

Ein Marathon im Sommer ist für die Läuferinnen und Läufer zumeist noch einen Tick strapaziöser als ohnehin schon, aber blauer Himmel und Sonne sind fast immer Garanten für viele gut gelaunte und zuweilen auch euphorische Zuschauer. Und mit Applaus und Anfeuerung vom Streckenrand lassen sich auch bei sommer-

konnten, fanden so die beste Voraussetzung, um das Titelmotto des „Flensburg liebt Dich“-Marathons mit Leben zu füllen. Dass Flensburg sich für seinen Marathon begeistern kann, bestätigten auch die prominentesten sportlichen Gäste. „Dass die Flensburger den Marathon mögen, hatten wir schon bei unserem Vortrag gemerkt

des Tages. Nach vorsichtigem Beginn konnte die 23-jährige im Gegensatz zu ihren männlichen Mitstreitern auch auf der letzten Runde ihr Tempo halten und hielt am Ende nicht nur die Frauenkonkurrenz auf Abstand, sondern ließ auch alle Männer hinter sich. „Ich war am Montag noch gestürzt und hatte Prellungen am Knie, die mir zu schaffen machten. Deswegen bin ich vorsichtig los und lief auch nicht rund, aber es hat unterwegs dann keine Probleme mehr gemacht. Ich bin richtig zufrieden mit dem Lauf und der tollen Stimmung“, erklärte die alte und neue Siegerin des Flensburger Marathons. Auf der ersten Runde hatte noch Vorjahressieger Bjarne Langsig aus Varde das Feld angeführt. Als der Däne nach zwölf Kilometern mit muskulären

Marathon-Landesmeisterschaften beim 3. „Flensburg liebt Dich“-Marathon

Jessika Ehlers hängt alle Männer ab

Fast 2.000 Aktive an der sonnigen Förde

Flensburg, 23.06.2019



Startschuss am Südermarkt: Dort, wo zuletzt die Deutschen Handball-Meister gefeiert wurden, starteten die angehenden Marathon-Landesmeister ihren Lauf über 42,195 km

lichen Bedingungen 42,195 Kilometer irgendwie meistern. Diese sportliche Dynamik ging auch beim 3. „Flensburg liebt Dich“-Marathon wieder genauso wie erhofft auf. Rund 2.000 Läuferinnen und Läufer und mindestens genauso viele Zuschauer zelebrierten an der Förde ein großes Lauf-Festival des Nordens. Während sich knapp 300 sportliche Marathonhelden an die volle Distanz wagten und vier Mal den 10,55 km langen Rundkurs zwischen Südermarkt, Hafenspitze und Sonwik absolvierten, nutzte die übrigen aktiven Gäste den Halbmarathon und den Staffelwettbewerb, um die Marathonatmosphäre aufzusaugen und die Form zu testen. „Unser Konzept mit dem Hotspot an der Hafenspitze scheint aufgegangen zu sein“, freuten sich Thorsten Peter und Stefan Riedel aus dem Organisationsteam. Die Zuschauer, die dort mehrfach die Athleten sehen und anfeuern

und das hat sich vollauf bestätigt“, stellte Anna Hahner beeindruckt fest. Die aktuelle Deutsche Vizemeisterin im Marathon hatte sich gestern zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Lisa auf eine Teilnahme beim Staffelwettbewerb beschränkt. Zusammen mit anderen Zwillingspaaren aus dem Norden wie Gyde und Marit Lorenzen sowie Lisa und Lena Bombe bildeten die 29-jährigen „Hahner-Twins“ jeweils eine Staffel, bei deren Vergleich sich Annas Crew in 3:15:08 Stunden mit vier Minuten Vorsprung vor Lisas Staffel durchsetzte.

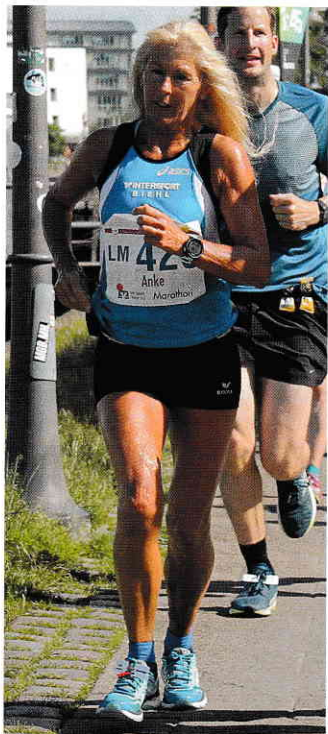
Die Hauptrolle beim Marathon überließen die Hahners der schnellsten Schleswig-Holsteinerin, die einmal mehr einen großen Auftritt in ihrer Paradedisziplin hatte. Jessika Ehlers von der SG Athletico Büdelsdorf blieb in 2:45:25 Stunden zwar knapp über ihrer Streckenrekordzeit aus dem Vorjahr, setzte aber dennoch die Maßstäbe



Jessika Ehlers drehte leichtfüßig ihre Runden durch Flensburg. Fotos: Binder

Problemen aussteigen musste, übernahm zunächst Benjamin Reuter (ebenfalls SG Athletico Büdelsdorf) die Führung. Doch die Beine des 31-jährigen wurden auf den letzten Kilometern immer schwerer und so musste er sich auf der zweiten Rennhälfte noch von seiner Vereinskameradin und Lebensgefährtin und auch vom Dänen Peter Theilgaard überholen lassen. Der 23-jährige aus Augustenborg sicherte sich in 2:55:55 Stunden den Männersieg vor Reuter, der in 2:57:39 Stunden seinen Landesmeistertitel knapp vor Lennart Behmer (SV Frisia 03 Risum-Lindholm / 2:58:20 Std.) verteidigte. Auf den Plätzen vier bis sechs platzierte sich ein Trio des Borener SV mit Michael Stoll (2:58:45 Std.), Bernd Lorenzen (3:00:40 Std.) und Mathias Todt (3:09:50 Std.), das den SHLV-Mannschaftstitel erneut an die Schlei holte.

Die Podiumsplätze der Frauen komplet-



W-60-Landesmeisterin Anke Rohwer landete auf dem vierten Platz aller SHLV-Läuferinnen



Michael Stoll ist M-55-Landesmeister auf allen drei Straßendistanzen



Newcomer Lennart Behmer überraschte als Vize-Landesmeister der Männer



Katrin Kubon war die zweitschnellste Frau der LM-Wertung. Fotos: Binder

tierten Sina Jacobsen (Leck / 3:27:49 Std.) und die Dänin Mette Brinck (Viby / 3:32:19 Std.). Die verbleibenden Landesmeisterschaftsmedaillen sicherten sich Kathrin Kubon (TriVelos Flensburg / 3:43:46 Std.) und Michelle Hildebrandt vom Lübecker SC (3:50:17 Std.), die gemeinsam mit Christa Preuß und Angela Schäpers den Mannschaftstitel in die Hansestadt holte.

Beim Halbmarathon, den knapp 800 Aktive bewältigten, sorgten Natalie Jachmann (TSV Glücksburg 09) in 1:19:33 Stunden und der Segeberger Claudius Michalak in 1:12:47 Stunden für neue Streckenrekorde auf der leicht veränderten und nun deutlich flacheren Strecke an der Förde. Den mit über 140 Teams sehr guten angenommenen Staffeltwettbewerb gewann

das Team der LG Flensburg. An der Spitze zog sofort nach dem Startschuss ließen die Lokalmatadore keinen Zweifel an ihren Siegesambitionen aufkommen. Die sieben schnellen LG-Asse Robin Förster, Nick Reimers, Jan Carl, Debesom Tesfamariam, Robel Tesfaldet, Shane Clement und Jehad Kemer gewannen in starken 2:35:37 Stunden unangefochten. (npb)